



Bundesgasse 14

Gurtengasse 5

schützenswert

K

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr 1864
Architekten Gottlieb Hebler, Architekt, Bern
Bauherrschaft 1. Berner Baugesellschaft
Parzellen-Nr. 1040

Baugeschichtliche Daten

1864 Neubau
 2004 Sanierung und Dachausbau (AAP Architekten, Bern)

Adressänderung: Bundesgasse 14 gibt es als Haus-Nr. nicht mehr; heute nur noch Gurtengasse 5

Die nordseitige Bebauung der Bundesgasse ist das Hauptwerk Gottlieb Heblers. Die Bauten konstituieren die städtebauliche Anlage von Bundes-, Gurten- und Christoffelgasse und vermitteln zwischen den Solitären der Bundesbauten und dem kleinmassstäblicheren Gefüge der städtischen Randbebauung. Die Bauten der 1. Berner Baugesellschaft: Bundesgasse 8, 12, 14, 16, 18, 20, 28, 30, 32, 38, Christoffelgasse 3, 5, 7, Gurtengasse 3, 2, 4, 6, Schauplatzgasse 33, 37, 39, Schwanengasse 11.

Der Eckbau wurde einerseits als westlicher Abschluss der Gesamtfront zwischen Bundesplatz 8 und Bundesgasse 14 konzipiert, andererseits in der Struktur den westlichen Nachbarbauten angeglichen. Mit seiner wuchtigen Portikus nimmt das Gebäude unmittelbar auf den gegenüber liegenden Westflügel des Bundeshauses West Bezug.

Gassenfronten: Viergeschossiger Eckbau Bundesgasse/ Gurtengasse. Hohe, doppelte Sockelgeschosse und zwei Obergeschosse. Leichtes Vorspringen der jeweils seitlichen Achsen. Abgeschrägte, einachsige Ecke (vgl., Bundesgasse 16). Rustiziertes Erdgeschoss; monumentaler Eingang auf der Seite Bundesgasse mit wuchtigen dorischen Säulen, Metopenfries und Dreieckgiebel, Rustika, gebänderte Lisenen, Stockwerkgesimse und ausladendes Kranzgesims als architektonische Gliederungen in den Obergeschossen. Hochrechteckfenster mit differenziert profilierten Rahmungen; Überdachungen (kombiniert mit Gesims), Dreieckgiebel und Schlusssteine als Bekrönung der Fenster. Einfache Fenstergitter.

Rückfront: In ursprünglicher Form erhalten.

Inneres: Grundrissdisposition einschliesslich Ausstattung ab 1. Obergeschoss weitgehend erhalten. Anstelle des halbrunden Treppenhauses der Bauzeit Lichtschacht. Neue Treppe von 1912 an Nordbrandmauer mit neuem Hauszugang an Gurtengasse (Nr. 5). Im 1. Obergeschoss hervorragende historistische Raumschale (Fensterfassungen, Decke bleiverglastes, farbiges Oblicht), der obere Abschluss eines 1912 erstellten hochrepräsentativen Erdgeschoss und 1. Obergeschoss verbindenden internen Treppenhauses, erhalten. C.S.

